

1. Vor- und Nachbereitung der Bildungsangebote		Voll erfüllt	z.Teil erfüllt	Nicht erfüllt	Kommentar
1.1 Transparenz der Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Inhalte und methodisches Vorgehen des Bildungsangebots sind dargestellt.</li> </ul>				
1.2 Vorbesprechung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Vorbesprechung mit den Veranstalter_innen (Lehrkraft, Erzieher_in, etc.) findet statt.</li> <li>• Der / die Referent_in ist über das Projektumfeld und die Zielgruppe (Interesse, Erfahrung, Kenntnisse und Bedürfnisse) informiert.</li> </ul>				
1.3 Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach der Veranstaltung wird eine Auswertung / Evaluation mit den Lernenden und / oder Veranstalter_innen (Lehrkraft, Erzieher_in, etc.) durchgeführt.</li> <li>• Aus der Auswertung / Evaluation werden Schlussfolgerungen für Folgeveranstaltungen gezogen.</li> </ul>				
2. Inhaltliche Dimension					
2.1 Globale Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Inhalte des Bildungsangebots beziehen sich auf die Globalität und Heterogenität der Welt und orientieren sich am Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung.</li> <li>• Die Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen lokaler und globaler Ebene werden deutlich.</li> </ul>				
2.2 Bezug zur Lebenswelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenhänge und Parallelen zwischen der Thematik des Bildungsangebots und der Lebenswelt der Lernenden werden aufgezeigt.</li> <li>• Die globalen Auswirkungen des eigenen Verhaltens bzw. eigener Entscheidungen werden beleuchtet.</li> </ul>				
2.3 Denken in Alternativen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das vorherrschende Verständnis von Entwicklung wird reflektiert. Zugänge zu alternativen Denkmodellen und Entwicklungswegen werden eröffnet.</li> </ul>				
2.4 Verknüpfung von Themenbereichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bildungsangebot verknüpft die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit (Umwelt - Soziales – Kultur – Politik – Wirtschaft) und</li> </ul>				

	verdeutlicht deren Zusammenhänge und Wechselwirkungen.				
2.5 Mehrperspektivität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bildungsangebot stellt das Thema aus verschiedenen Perspektiven dar und regt dazu an, sich mit unterschiedlichen Interessenskonstellationen zu beschäftigen.</li> <li>• Die Inhalte sind so aufbereitet, dass sie vereinfachende, einseitige Sichtweisen und Stereotypen vermeiden.</li> </ul>				
2.6 Aktualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Inhalte der Veranstaltung sind aktuell bzw. weisen eine gesellschaftliche Relevanz auf.</li> </ul>				
3. Methodisch-didaktische Dimension					
3.1 Methodenvielfalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird eine Vielfalt von Methoden eingesetzt.</li> <li>• Das Bildungsangebot verknüpft Lernen auf der kognitiven, affektiven und sozialen Ebene.</li> </ul>				
3.2 Teilnehmendenorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Methoden sind zielgruppenorientiert und berücksichtigen die Interessen, Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten der Lernenden.</li> <li>• Die Methodik und Didaktik eröffnen die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung durch ausreichende Zeit und eine respektvolle Lernatmosphäre.</li> </ul>				
3.3 Kompetenzorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen: Das Bildungsangebot befähigt die Lernenden, sich Informationen zu beschaffen und sich mit der komplexen Wirklichkeit auseinanderzusetzen.</li> <li>• Bewerten: Das Bildungsangebot eröffnet den Lernenden Wege, die eigenen und andere Positionen zu reflektieren und zu bewerten.</li> <li>• Handeln: Die Lernenden erfahren sich selbst als Handelnde und erhalten Anregungen, die Zukunft mit zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen.</li> </ul>				
3.4 Prinzip der Gleichstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird darauf geachtet, dass sich alle Beteiligten auf Augenhöhe anerkennen. Das gilt für die Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden, zwischen den Geschlechtern und gegenüber Akteur_innen des globalen Südens.</li> <li>• Alle Formen von Diskriminierung / Rassismus in Wort und Bild werden vermieden bzw. thematisiert und in geeigneter Form zurückgewiesen.</li> </ul>				

4. Bildungsanbieter_innen					
4.1 Selbstverständnis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Selbstverständnis des / der Bildungsanbieter_in ist zugänglich. Es stimmt mit Werten und Zielen des Globalen Lernens überein und spiegelt sich auch in der öffentlichen Darstellung wieder.</li> <li>• Die eigenen Werte und Normen werden während des Bildungsangebots kommuniziert.</li> </ul>				
4.2 Lernende Organisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der / die Bildungsanbieter_in holt Feedback von den Lernenden, Veranstalter_innen und Referent_innen ein. Die Ergebnisse fließen in die zukünftige Bildungsarbeit der Organisation ein.</li> <li>• Die Bildungsanbieter_innen tauschen sich mit anderen Akteur_innen des Globalen Lernens aus.</li> </ul>				
4.3 Qualifikation der Referent_innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Referent_innen weisen eine methodisch-didaktische, inhaltliche sowie pädagogische Kompetenz auf, die den oben formulierten Kriterien entspricht.</li> <li>• Die Referent_innen verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse im globalen Kontext (z.B. Auslandsaufenthalte, eigene Migrationserfahrung, Kooperation / Partnerschaften mit Organisationen im globalen Süden, eigenes Engagement in Vereinen, auf politischer Ebene, in Bezug auf ihren Konsum,...).</li> <li>• Die Referent_innen sind in den aktuellen Fachdiskurs eingebunden. Sie nehmen regelmäßig an Fortbildungen / Beratung teil und nutzen Möglichkeiten zur Selbstreflexion.</li> </ul>				
4.4 Organisatorische Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bildungsangebote werden hinsichtlich Verpflegung, Erreichbarkeit, Raumausstattung, Arbeitsmaterial etc. im Sinne der Nachhaltigkeit durchgeführt.</li> <li>• Der / die Bildungsanbieter_in bietet verlässliche Strukturen.</li> </ul>				